

MIT STEIGENDEM GESCHÄFTSKLIMAINDEX HOFFEN LOGISTIKER AUF EIN POSITIVES JAHR 2016

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers ist im Dezember 2015 wieder gestiegen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Bewertung der aktuellen Geschäftslage im Vergleich zum November 2015 erkennbar positiver ausfällt. Gleichzeitig fallen auch die Erwartungen an das erste Quartal 2016 optimistisch aus, wenngleich auch keine Euphorie besteht. Zusätzlich berichten, anders als im November 2015, deutlich mehr Unternehmen von einer verbesserten Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats. Insgesamt geht die Logistik-Branche gestärkt in das neue Jahr 2016. Inwieweit sich dann im Januar die traditionelle „Frühjahrseintrübung“ bemerkbar machen wird, bleibt abzuwarten. Im Hinblick auf die Kostenentwicklung konnte kein Logistiker die Kosten senken - mittelfristig rechnet auch keiner der Befragten mit Kostenrückgängen – und das trotz der weiter sinkenden Energiekosten. Bei der Bewertung der Preise hoffen zahlreiche Unternehmen ein auskömmlicheres Preisgefüge verhandeln zu können.

Insgesamt fallen unter den Logistikern die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2016 positiv aus, dementsprechend rechnet keiner der Logistiker mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung. Ferner gehen die befragten Unternehmen von Kostensteigerungen aus, die mit Preisanpassungen kompensiert werden sollen. Bezüglich der Beschäftigungsentwicklung dürfte die Logistikbranche auch 2016 ein wichtiger Jobmotor bleiben. Allerdings bestätigen die Befragten, dass der Kampf um qualifiziertes Personal eine große Herausforderung ist und auch gerade im Bereich der Spezialisten mit logistischem Know-how bleiben wird.

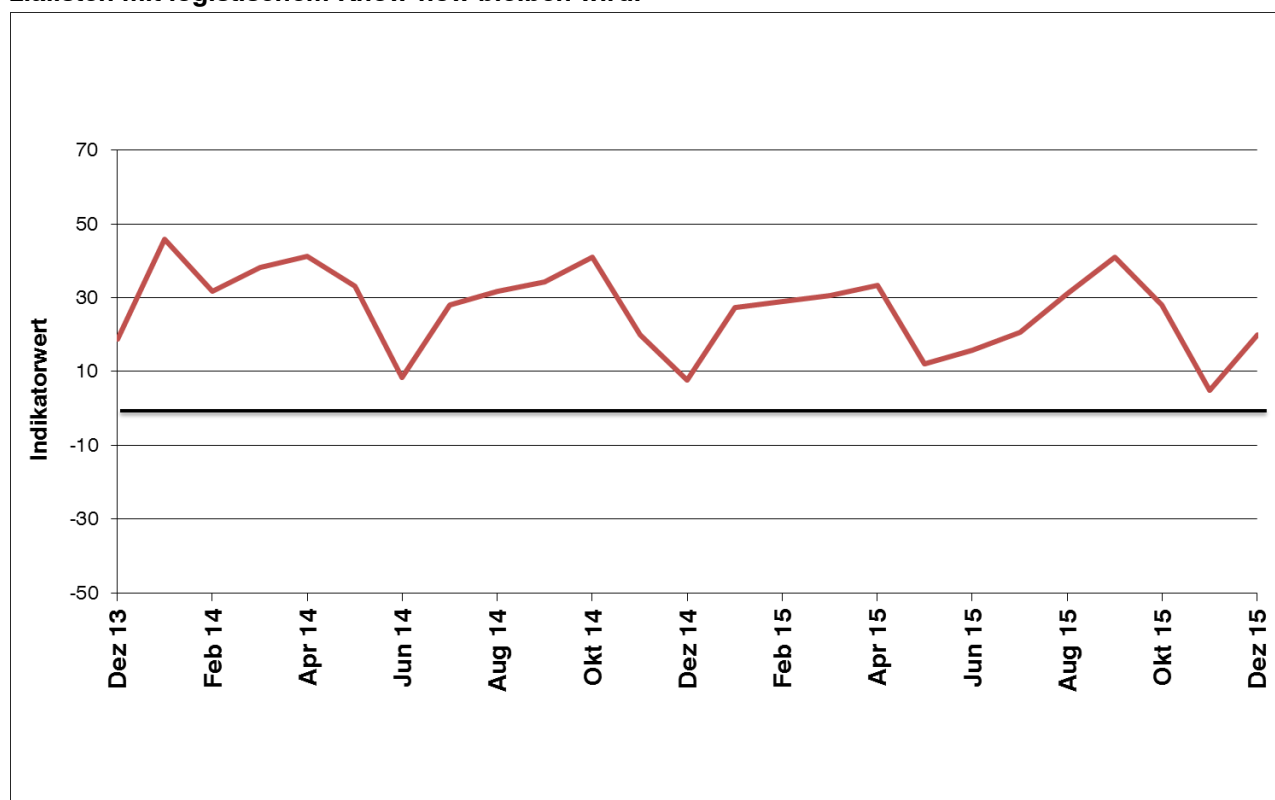


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Stabile Geschäftslage zum Jahreswechsel

Auch im letzten Monat des Jahres 2015 berichten die befragten Transport- und Logistikunternehmen von einer stabilen Geschäftslage. Es sind mehr als die Hälfte der Logistiker, die die derzeitige (saisonale) Geschäftslage als „normal“ einstufen – weitere 33 % stufen sie sogar als „gut“ ein. Ebenfalls ein Drittel der Befragten gibt an, dass sich die Geschäftslage im Vormonat verbessert hat. Demgegenüber stehen lediglich 7 %, dessen Lage sich verschlechtert hat - in der vorangegangenen Befragung lagen die Werte bei 27 % bzw. 23 %. Die Vorausschau für das erste Quartal 2016 fällt verhalten optimistisch aus: ca. ein Viertel der Befragten rechnet mit einer verbesserten Lage, die Mehrheit von 67 % rechnet mit keinen Veränderungen. Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich der Start des Jahres 2016 entwickeln wird.

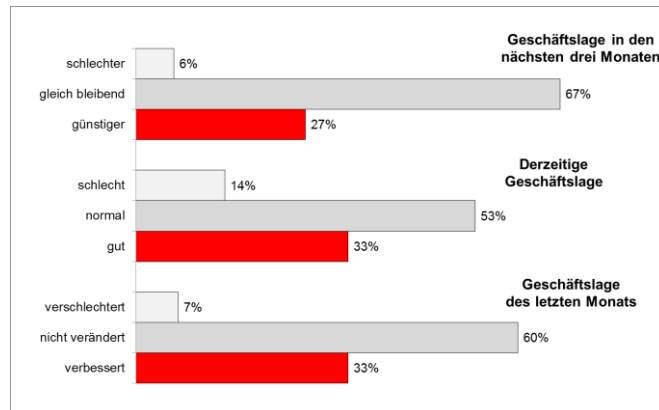


Abbildung 2:
Geschäftslage

Keine Hoffnung auf Kostensenkung

Auch im Dezember 2015 berichtet keiner der Logistiker von gesunkenen Kosten. Der Anteil derer, die von gestiegenen Kosten berichten, liegt hingegen bei 20 %. Das erscheint aufgrund der weiter fallenden Energiepreise doch mehr als erstaunlich. Erklärbar ist diese Entwicklung nur durch den weiteren Anstieg anderer Kostenarten und hier insbesondere der Personalkosten. Die Erwartungen für das erste Quartal 2016 fallen ebenfalls eher pessimistisch aus. Während kein Transport- und Logistikunternehmen mit sinkenden Kosten rechnet, sind es mehr als die Hälfte der Befragten, die von einem Kostenanstieg ausgehen.

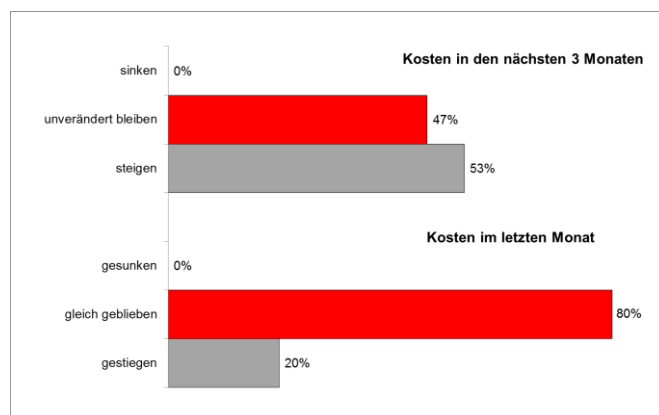


Abbildung 3:
Kosten

Hoffnung auf Preisanpassungen

Die Einschätzung der Logistiker zu ihren Preisen fällt im Dezember 2015 wieder positiver aus. So berichtet fast ein Viertel der Unternehmen von Preiserhöhungen, während keiner der Logistiker Preissenkungen in Kauf nehmen musste. Im Vormonat lagen die Werte noch bei 9 % bzw. 5 %, sodass sich das Verhältnis nun deutlich verbessert hat. Im Verlauf der nächsten drei Monate erhofft sich fast die Hälfte der Befragten die Preise nach oben anpassen zu können. Ob Preissteigerungen tatsächlich durchgesetzt werden können und wie hoch diese sein werden, bleibt aber abzuwarten. Schließlich sind wie schon 2014 auch im vergangenen Jahr, trotz einer guten Logistik-Konjunktur, die Preisanpassungen eher moderat ausgefallen bzw. sogar ausgeblieben.

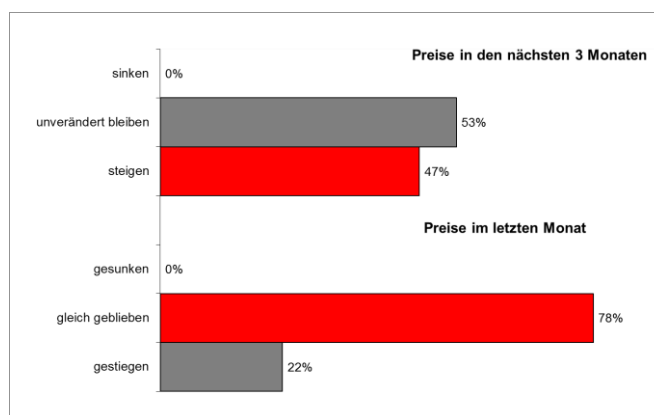


Abbildung 4:
Preise

Hohe Erwartungen an das neue Jahr 2016

Die Erwartungen der Logistikbranche für das Jahr 2016 fallen insgesamt noch positiver aus als 2015. Keiner der Logistiker rechnet mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung, demgegenüber stehen jedoch 47 %, die sich eine (noch) günstigere Lage als 2015 erhoffen. Die restlichen 53 % gehen von einer gleich bleibenden Entwicklung aus und hoffen somit auf eine Logistik-Konjunktur, die sich weiterhin stabil auf einem hohen Niveau befindet. Die immer stärkere Verzahnung von IT und Logistik sowie das Eindringen in neue Geschäftsfelder dürften eine positive Entwicklung der Logistik-Konjunktur begünstigen.

40 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen rechnen mit unverändert bleibenden Kosten. Die mit 60 % bestehende Mehrheit der Logistiker rechnet dagegen mit Kostensteigerungen für 2016. Wesentlicher Treiber dürften die Bereiche Personal und Infrastruktur sein. Ein positiven Effekt scheint der niedrige Ölpreis somit nicht (mehr) zu haben.

Um nicht nur umsatzseitig von der erwarteten positiven Geschäftsentwicklung profitieren zu können, erhoffen sich 47 % der Befragten, Preissteigerungen durchsetzen zu können. Diese sind mit (moderaten) Kostensteigerungen ohnehin notwendig, um die Margen mindestens auf einem auskömmlichen Niveau halten zu können. Lag der Wert im Vorjahr noch bei 58 %, erwarten 53 % für das Jahr 2016 mit unveränderten Preisen. Anders als im Vorjahr rechnet für 2016 kein Logistiker mit sinkenden Preisen – 2015 waren es 5 %. Insgesamt ist auch 2016 mit harten Preisverhandlungen zu rechnen.

Mit einer positiven Geschäftsentwicklung bei auskömmlicher Marge, dürfte sich auch die Beschäftigung weiterhin positiv entwickeln. Dies bestätigen 47 % der Logistiker, die von steigender Beschäftigung ausgehen. Ebenfalls 47 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen gehen von einer gleich bleibenden Beschäftigung aus. Lediglich 6 % rechnen mit einer Rückläufigkeit. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass die Logistik ein wichtiger Jobmotor bleibt.

Mit den positiven Erwartungen für 2016, hoffen die Logistiker auf ein ähnlich gutes Jahr wie 2015.

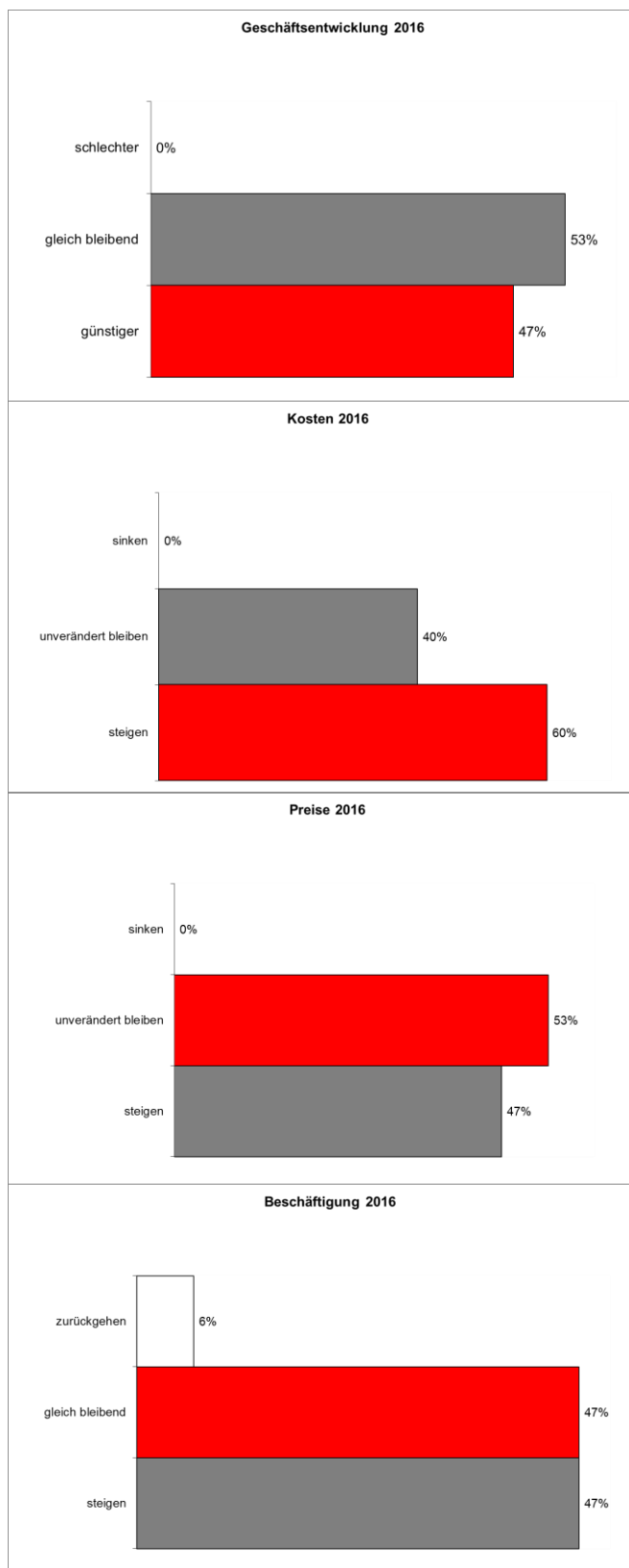


Abbildung 5:
Entwicklung 2016

Stabilisierte Kapazitätsauslastung

Die saisonale Auslastung wird von knapp über einem Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen als „gut“ eingestuft. Demgegenüber stehen 13 %, welche eine „schlechte“ Auslastung sehen – 60 % berichten von einer „normalen“ Auslastung. Die Einschätzung fällt damit trotz stabiler Kapazitätsauslastung verhalten aus. Demnach hat sich bei 40 % der Logistiker die Auslastung in den vergangenen drei Monaten weiter verbessert – bei weiteren 47 % ist sie unverändert geblieben. Im Hinblick auf die kommenden drei Monate besteht im Saldo ein Überhang zu steigender Kapazitätsauslastung. Die Erwartungen stehen damit in Einklang mit der erwarteten Geschäftsentwicklung.

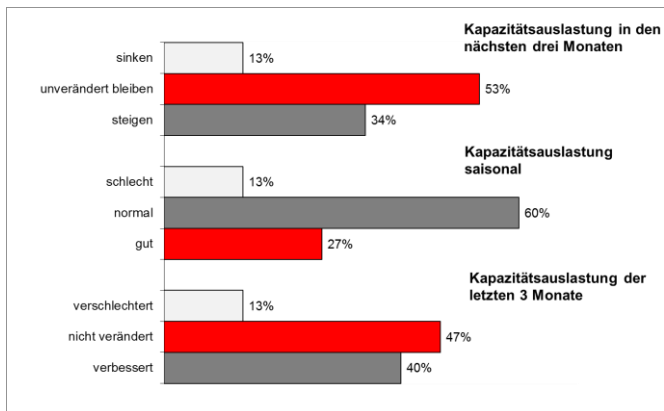


Abbildung 6:
Kapazitäten

Geschäftstätigkeiten in Spanien gestiegen

Der Logistikmarkt in Spanien scheint für einige Transport- und Logistikunternehmen erneut an Attraktivität gewonnen zu haben. Demnach ist der Anteil der Unternehmen, die von einer wachsenden Geschäftstätigkeit berichten um 20 %-Punkte auf 33 % gestiegen. Insgesamt sind knapp über die Hälfte der befragten Logistiker auf dem spanischen Logistikmarkt aktiv, wobei 7 % von rückläufigen Geschäftstätigkeiten berichten (2014: 11 %). Im Hinblick auf die Bedeutung des Logistikmarkts Spanien sehen nur noch 8 % der Befragten eine nachlassende Bedeutung – knapp 38 % stufen Spanien nun wieder als wachsend ein (2014: 24 % zu 20 %). Im Zuge der weiteren wirtschaftlichen Erholung Spaniens nach der Finanzkrise, dürfte auch die logistische Bedeutung weiter steigen.

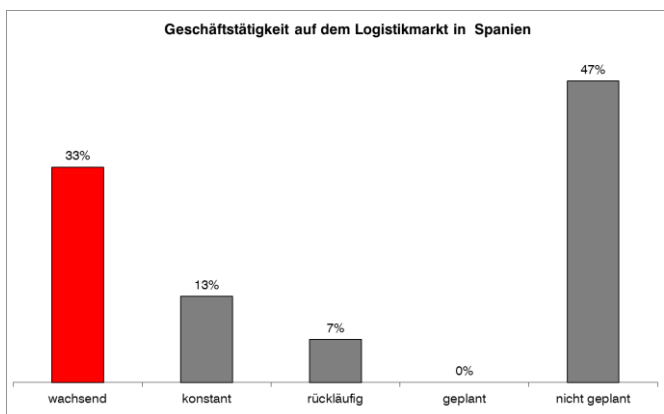


Abbildung 7:
Logistikmarkt Spanien

Personalmangel bleibt weiterhin in allen Bereichen ein Thema

Wie schon in den Vorjahren berichtet die Mehrzahl der befragten Transport- und Logistikunternehmen (87 %) von Personaldefiziten auf allen Hierarchieebenen. Wenig überraschend stellen wie im Vorjahr die Berufskraftfahrer die Berufsgruppe dar, die am häufigsten Personallücken aufweist. Insbesondere bei Führungskräften und Spezialisten scheint sich der Personalmangel dagegen extrem verschärft zu haben. Immerhin 47 % der Logistiker berichten von Defiziten bei

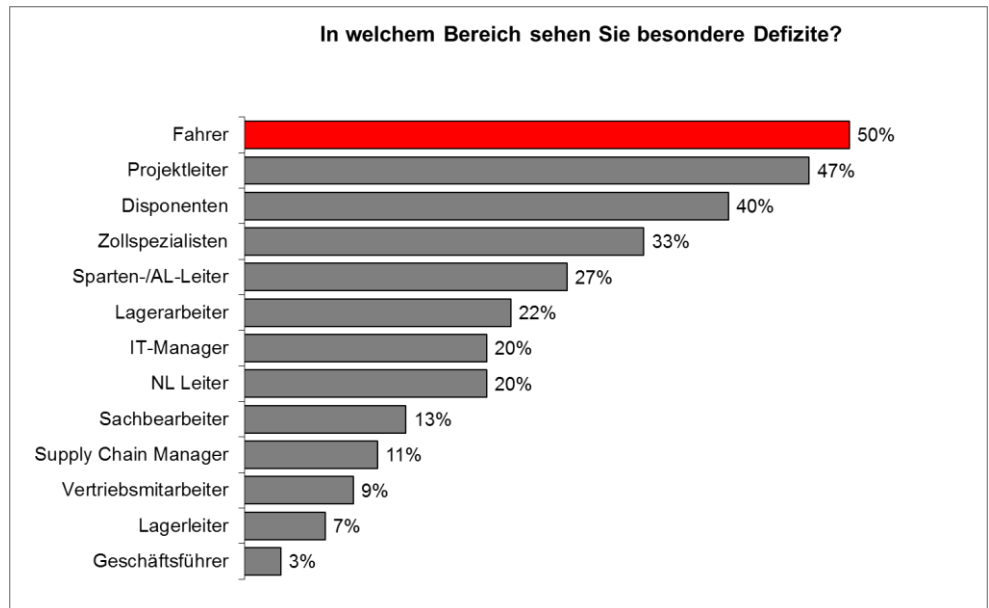


Abbildung 8:
Personaldefizite

Projektleitern (2014: 25 %) und 33 % von Defiziten bei Zollspezialisten (2014: 14 %). Weiterhin auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind Disponenten (40 %). Insgesamt zeigt die Einschätzung der Logistiker, dass der Personalmangel auch 2016 ein wichtiges Thema für die Branche sein dürfte. Führungskräfte und Spezialisten rücken dabei neben dem bereits bekannten Mangel im Fahrerbereich vermehrt in den Fokus. Die steigende Zahl der Einwanderer hilft damit für diesen Bereich nur bedingt. Die Herausforderung dürfte nicht nur darin liegen (potentielle) Mitarbeiter zu finden, vielmehr müssen die Anstrengungen zielgerichteter, bedarfsorientierter Aus- und Weiterbildung langfristig deutlich steigen. Gerade auch der zunehmende demographische Wandel mit der Verrentung vieler langjähriger Spezialisten lässt sich nur auf diesem Wege bewältigen. Um die Attraktivität für eine Tätigkeit in der Branche zu steigern, muss das schlechte Image der Logistikbranche jedoch dringend verbessert werden,.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de